



Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 122. Jahrgang, Nr. 125

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Pödingers, S. 1000 Schaan, Liechtenstein, Tel. 023 237 51 52, Fax 023 237 51 53, E-Mail: info@volksblatt.li
Verlag: Pödingers, S. 1000 Schaan, Liechtenstein, Tel. 023 237 51 54, Fax 023 237 51 55, E-Mail: info@volksblatt.li

DAS WETTER BEI UNS

Sonnig
max. 29°
min. 12°

Heute

Teilweise sonnig, leicht gewitterhaft
max. 30°
min. 13°

Morgen

SMA - METEO Schweiz
Weitere Wetterinfos - Letzte Seite

ONLINE-EXTRA

Wasserzeichen im Internet

Forscher entwickeln Copyright für Multimedia-Daten. Urheberrechte werden damit geschützt. Seite 25

FREITAG

Junge Familie im alten Haus

SERIE: Viel Raum im und noch mehr Platz um das Haus: Dies wird vom Ehepaar Bernhard und Sonja Tschol mit Töchterchen Ronja besonders geschätzt. Im Rahmen unserer wöchentlichen Serie «Alte Häuser und ihre Bewohner» hat das Volksblatt die junge Familie in ihrem gemütlichen Heim an der Dorfstrasse 53 in Triesen besucht. Seite 9



FCV-Trainer Wegmann glaubt an Runde 2



FUSSBALL: Der FC Vaduz war im Hinspiel der ersten Aufstiegsrunde zur Nationalliga B in Zug die spielbestimmende, die spielstärkere Mannschaft. Aber wegen zwei dummen Gegentoren konnte dieses Übergewicht nicht punktemässig umgesetzt werden. In der Schlussphase ging der FC Vaduz ein hohes Risiko ein und hatte Glück, nicht noch ein Kontertor kassieren zu müssen. Trotz dieser unnötigen Auswärtsniederlage ist Spielertrainer Uwe Wegmann (Bild) zuversichtlich, mit dem FCV in die zweite Aufstiegsrunde aufzusteigen. Abgerechnet wird nach der sogenannten Europacup-Formel d.h. Auswärtstore zählen doppelt. Seite 17

«Die Matura ist nur ein Zwischenschritt»

JUGEND: «Ich fühle mich befreit, aber die Matura ist nur ein Zwischenschritt, denn das Leben geht weiter», meint Benedikt Biedermann aus Vaduz, der vor kurzem am Liechtensteinischen Gymnasium das Maturazeugnis ausgehändigt bekam. Zusammen mit fünf weiteren Maturantinnen und Maturanten haben wir ihn nach den Zukunftsplänen befragt. Benedikt freut sich bereits auf sein Medizinstudium in Basel. Seite 22

Festakt für das «heimliche Justizministerium»

Anwaltskanzlei Dr. Peter Marxer & Partner feierte 75-jähriges Jubiläum

Der Vaduzer Saal stand am Mittwochabend im Zeichen des 75-jährigen Bestehens der Anwaltskanzlei Dr. Peter Marxer & Partner. Zum Festakt mit anschliessendem Abendessen waren rund 250 Personen geladen. Unter ihnen befand sich S.D. Fürst Hans-Adam II. Die Präsidentin der Anwaltskammer, Dr. Ursula Wachter, bezeichnete in ihrer Ansprache die Anwaltskanzlei Marxer & Partner als das «heimliche Justizministerium unseres Landes.»

Alexander Batliner

Vor genau 75 Jahren begann mit dem Inserat im Liechtensteiner Volksblatt: «Am 1. Juni 1925 wird Dr. Ludwig Marxer im Haus Nr. 15 (altes Regierungsgebäude) eine Rechtsanwaltskanzlei eröffnen» die Geschichte der Anwaltskanzlei Marxer & Partner. Aus Anlass dieses Jubiläums fand am Mittwochabend im Vaduzer Saal ein Festakt mit anschliessendem Abendessen statt, zu welchem rund 250 Personen geladen waren. Beim Festakt, durch welchen Radio L-Moderatorin Petra Matt führte, begab sich Dr. Peter Marxer als Erster ans Rednerpult. Im ersten Teil seiner Ansprache ging er auf die Geschichte seiner Anwaltskanzlei ein. Er legte dar, dass es für seinen Vater Ludwig Marxer in den ersten Jahren nicht einfach war, die Kanzlei erfolgreich wachsen zu lassen. Dr. Peter Marxer führte aus: «Die Kanzlei nahm in den ersten Jahren eine bescheidene Entwicklung. Dank seiner unbestreitbar grossen Begabung, seines Fleisses und unermüdlichen Einsatzes und seiner Ehrenhaftigkeit kam das kleine Büro aber bald zu Ansehen. Die Zahl von Gründungen von Holding- und Sitzunternehmen in Liechtenstein und der Kapitalfluss



Dr. Peter Marxer (links) und seine Gattin Renate Marxer (rechts) bei der Begrüssung von S.D. Fürst Hans-Adam II. (Bild: Brigitt Risch)

auf unsere Banken war in den Zwanzigerjahren noch nicht bedeutend. Ende 1927 waren es 330 Gesellschaften, Ende 1928 524, die 275 000 Franken Steuern abwarfen.» Des Weiteren schilderte er die Schwierigkeiten, die Anwaltskanzlei durch den 2. Weltkrieg zu führen. Im zweiten Teil seiner Ansprache ging Dr. Peter Marxer auf die momentanen Probleme unseres Finanzplatzes ein.

«Ernstere Krise»

Dr. Peter Marxer sprach in Bezug auf den Druck auf den Finanzplatz von einer ernsteren Krise. Er machte deutlich, dass die Angriffen von Aussen alle in unserem Land lebenden Personen betreffen. Er betonte: «Ich bin seit über 40 Jahren als Anwalt tätig. In dieser langen Zeit habe ich manche eine krisenhafte Entwicklung ... erlebt. Die derzeitigen Ereignisse aber empfinde ich als die gefährlichste Bedrohung un-

serer Rahmenbedingungen und des Finanzplatzes seit Kriegsende. Handlungsbedarf ist deshalb dringend gegeben. Die Gefährdung des Finanzplatzes tangiert nicht nur die wirtschaftlichen Interessen von Banken, Anwälten und Treuhändern, sondern trifft auch die Industrie, das Gewerbe und alle anderen Berufszeige und gefährdet direkt und unmittelbar die wirtschaftliche Sicherheit Aller, die in diesem Lande arbeiten. Ich begrüsse deshalb die Anstrengungen von Fürst, Regierung und Behörden, die auf unser Land einströmenden Probleme durch das Ergreifen von geeigneten Massnahmen einer für das In- und Ausland annehmbaren Lösung zuzuführen. Geschlossenes Auftreten im In- und Ausland erscheint mir in der Stunde der Krise von entscheidender Wichtigkeit und ich war deshalb erleichtert, aus unseren Medien zu entnehmen, dass Fürst und

Regierung entschlossen sind, diese Einigkeit vermehrt zu demonstrieren.»

Anerkennung

Im weiteren Verlauf des Festaktes ergriffen Landtagspräsident Dr. Peter Wolff, Regierungschef Dr. Mario Frick und die Präsidentin der Anwaltskammer, Dr. Ursula Wachter, das Wort. Sie zeugten in ihren Reden Anerkennung für die geleistete Arbeit. Dr. Peter Wolff bezeichnete die Kanzlei Marxer & Partner als Fixpunkt der Advokaturziele unseres Landes und betonte, dass sich diese Kanzlei nie zu schade gewesen sei, auch für Kleine da zu sein. Dr. Ursula Wachter nannte die Kanzlei Marxer & Partner als das «heimliche Justizministerium unseres Landes». Der Festakt wurde vom weltweit bekannten Piano-Duo Katia und Marielle Labèque musikalisch umrahmt. Seiten 4 und 5

REKLAME

BEIM SPORT TRÄGT ERIC LIE LINSEN.

KONTAKTLINSEN VOM ANPASSUNGSPROFI.

federer AUGENOPTIK

CH-9471 Buchs, Tel. 081/750 05 40
FL-9495 Triesen, Tel. +423/399 30 40
Internet: http://www.federer-augenoptik.ch
E-Mail: info@federer-augenoptik.ch

Expo 2000 eröffnet

Demonstrationen - Mindestens 150 000 Besucher am ersten Tag

HANNOVER: Der deutsche Bundespräsident Johannes Rau hat gestern in Hannover die erste Weltausstellung in Deutschland für das Publikum eröffnet.

«Die, die zu uns kommen, sollen ein Deutschland erleben, das gastfrei, tolerant und weltoffen ist», sagte Rau auf der Expo-Plaza. Er plädierte für Offenheit und Neugier auf andere Kulturen wie auch auf die Zukunft.

Mit einem «Willkommen zur Weltausstellung» durchschnitt anschliessend Rau das rote Band. Zur Eröffnung stiegen 100 000 Luftballons in den Himmel über der Expo. Zeitgleich hissten Schulkinder die Fahnen der über 170 Nationen und Organisationen, die an der Expo teilnehmen. Seite 29



Interessiert betreten die ersten Gäste das Gelände der Expo 2000 in Hannover. Am ersten Tag konnten über 150 000 Gäste gezählt werden.

VERFASSUNG

2. Gutachten erschienen

Das Rechtsgutachten von Prof. Dr. Dres. h.c. Jochen Abr. Frowein stellt auf knapp 29 Seiten fest, dass die vorgeschlagenen Verfassungsänderungen des Fürstenhauses ausserordentlich problematisch seien. Seite 3

REKLAME

So., 03.06.2000

3 JAHRE ARENA

Themen: **HITPARTY**

Mit Hits aus den 60er, 70er und 80er Jahren!

Disco: **TOUCHÉ**

Live: **live**

DJ: **DJ Ray**, **DJ Werner**, **DJ Oliver**, **DJ DJLX**

Es beinhaltet 3 Concessions + Musik für jeden Geschmack

direkt an der Autobahnausfahrt Rheineck/Thal